

Liebe Freunde Masoalas,

Viele von Ihnen haben mitgeholfen, die Folgen der diesjährigen Zyklonen für die Naturschützer in Madagaskar erträglicher zu machen. Herzlichen Dank!

Neben Fortschritten im Masoala Nationalpark, die sich in weniger Brandrodungen zeigen, gibt es im Nationalpark auch immer wieder Rückschläge. So wurden im letzten Jahr wieder vermehrt grosse Hartholzbäume im Nationalpark geschlagen und illegal exportiert. Diese Stämme bringen relativ viel Geld. Der Anreiz, solche Aktionen bei Nacht und Nebel durchzuführen, bleibt deshalb hoch und die Nationalparkmitarbeiter bleiben gefordert.

Der Tourismus hat erfreulich angezogen, was eines unserer Ziele ist. Jetzt ist aber die Phase gekommen, wo es wichtig wird, dass einer Fehlentwicklung frühzeitig klare Regeln für einen nachhaltigen Lodge-Bau und Tourismus-Nutzung des Nationalparks entgegengesetzt werden. Auch hier sind unsere Partner, die WCS und die Nationalparkmitarbeiter, daran, Lösungen zu erarbeiten und durchzusetzen. Dies ist in einem Land wie Madagaskar weiterhin langwierig.

Unsere Hilfe für die schwierige Arbeit vor Ort ist deshalb äusserst willkommen, ich danke Ihnen für Ihren Beitrag zur langfristigen Erhaltung des Nationalparks.

Ihr
Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich,
Präsident Verein Freunde Masoalas

Seite 1

Unesco Welterbe

Zyklon Indlala hinterlässt grossen Schaden

Seite 2

Neuigkeiten aus dem Masoala Regenwald

Neue Website für die Freunde Masoalas

Madagaskartage 2007

Masoala als Unesco-Welterbe vorgeschlagen

Was verbindet den Grand Canyon mit der Inkastadt Machu Picchu in Peru oder mit dem Ngorongoro-Krater in Tansania? Es sind Zeugnisse vergangener Kulturen und einzigartige Naturlandschaften, deren Untergang ein unersetzlicher Verlust für die gesamte Menschheit wäre. Sie zu schützen liegt deshalb nicht allein in der Verantwortung eines einzelnen Staates, sondern ist Aufgabe der Völkergemeinschaft.

In Madagaskar hat das Naturschutzgebiet Tsingy de Bemaraha im Jahr 1990 den Status eines Naturdenkmals erlangt und der Königshügel von Ambohimanga ("Blauer Hügel") wird seit 2001 auf der Liste der Kulturdenkmäler geführt. Als Naturerbe soll nun auch die Halbinsel Masoala in die Liste aufgenommen werden. Weil neben dem Nationalpark noch weitere schützenswerte Regenwaldgebiete in dieses Welterbe kommen sollen, rechnen wir mit einem noch etwas längeren Prozedere. Masoala selbst als Naturerbe ist unbestritten.



Mit der Benennung von Kultur- und Naturstätten für die Welterbeliste der UNESCO verpflichten sich die Mitgliedstaaten zu fortdauernden Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen. Über die Aufnahme von Stätten in die Liste des Welterbes entscheidet das UNESCO-Welterbekomitee, das prüft, ob die von den Unterzeichnerstaaten

vorgeschlagenen Stätten die in der Konvention festgelegten Kriterien erfüllen. Hierzu zählen die Kriterien "Einzigartigkeit" und "Authentizität" (historische Echtheit) einer Kulturstätte oder der "Integrität" eines Naturdenkmals. Ausserdem muss ein überzeugender Erhaltungsplan vorliegen. Die internationalen Fachverbände für Denkmal- und Naturschutz (ICOMOS und IUCN) beraten das Komitee.

Die von der UNESCO geführte Liste des Welterbes umfasst insgesamt 830 Denkmäler in 138 Ländern. Davon sind 644 Kulturdenkmäler und 162 Naturdenkmäler. Weitere 24 Denkmäler gehören sowohl dem Kultur- als auch dem Naturerbe an. Weitere Information finden sie unter www.unesco.ch.

Masoala Halbinsel erholt sich langsam von Zyklon „Indlala“



Zerstörte Häuser

Der Zyklon „Indlala“ hat im vergangene März eine Schneise der Verwüstung auf der Halbinsel Masoala hinterlassen. Schwer betroffen waren die Städte Antalaha und Maroantsetra. Durch den Wind wurden 80% der Häuser zerstört und mehrere Brücken durch die Hochwasser weggetragen. Die bevorstehenden Reis- und Vanilleernte, die einen Grossteil der Nahrungsversorgung und des Einkommens sichern, wurden ebenfalls zerstört. Nebst der Verwüstung hat der Zyklon über 30 Tote und Vermisste gefordert. Mehr als 10'000 Bewohner der Halbinsel wurden obdachlos. Trotz der grossen Schäden in der Region kam der Masoala Nationalpark relativ glimpflich davon. Indlala folgte der gleichen Bahn wie Gafilo (2004) und Hudah (2000) und zerstörte lediglich 5 - 10% der Infrastruktur des Nationalparks. Der Zoo Zürich und der Verein Freunde Masoalas unterstützt den Masoala Nationalpark beim Wiederaufbau. Besonders wichtig ist dabei, dass die Nationalparkangestellten ihre Arbeit so rasch wie möglich wieder aufnehmen können, da sonst entstehende ‚Vakuums‘ von den illegalen Holzfällern sofort ausgenutzt werden. Neben den Nationalparkeinrichtungen wird deshalb der Wiederaufbau ihrer Häuser mitunterstützt.

Das Relief auf Reisen

Das vom Verein „Freunde Masoalas“ finanzierte Relief der Masoala Halbinsel befindet sich zur Zeit im Schiffscontainer unterwegs nach Madagaskar. Es wird im Juli 2007 in Antananarivo eintreffen. Ein identisches Landschaftsmodell befindet sich in der Ausstellung vom Masoala Regenwald im Zoo Zürich. Das nach Madagaskar geschickte Relief soll in der geplanten Ausstellung in Maroantsetra gezeigt werden. Leider sind die Bauarbeiten des Informationszentrums noch nicht in Gang gekommen. Die gegenwärtige Situation nach dem Zyklon Indlala haben dies leider verhindert.



Relief im Zoo Zürich

Deutschkurs für Masoala-Führer

Ein Lehrer der Fachhochschule Regensburg befindet sich zur Zeit in Maroantsetra und bildet die Touristenführer von Masoala in deutscher Sprache aus. Der Kurs soll 6 Monate dauern. Auf Grund der steigenden Anzahl deutschsprachiger Besucher scheint eine solche Ausbildung durchaus Sinn zu machen.

Illegaler Holzeinschlag im Nordosten Masoalas

Es ist schon seit längerem bekannt, dass in der Region zwischen Antalaha und Cap-Est illegal Edelhölzer wie Rosenholz und Palisander geschlagen werden. Seit dem Zyklon Indlala hat sich der Einschlag aber massiv verstärkt. Neuerdings werden auch Bauhölzer wie Hintsina (Hintsy) und Nanto häufiger geschlagen und an Exporteure verkauft. Rund 40% der Reiskulturen wurden durch Überschwemmungen, verursacht durch den Wirbelsturm, zerstört. Die Menschen haben kaum mehr Reis. Durch den Verkauf von Hölzern wollen sie etwas Geld verdienen, damit sie sich auf dem Markt Reis kaufen können. Die Lage ist alarmierend, da sich die Einschlagsgebiete immer näher Richtung Nationalparkgrenze verlagern. 90% der illegalen geschlagenen Rosenhölzer werden nach China exportiert. Im Informationszentrum Masoala Regenwald sind Holzmuster von Palisander, Rosenholz, Hintsy und Nanto ausgestellt.



Illegal geschlagene Hölzer

Besuchen Sie unsere neue Website

Möchten Sie wissen, wo man in Masoala einen Führer buchen kann oder was wie viel ein Träger kostet? Diese Antworten und weitere Tipps finden Sie in der Rubrik „Reisen“ auf der überarbeiteten Website der Freunde Masoalas. Interaktiv geht es im Forum zu und her. Hier können Sie sich mit anderen austauschen, Fragen stellen oder eigene Erfahrungen und Tipps einbringen. Entdecken Sie das neue Angebot unter www.freundemasoalas.ch.



Sprechen Sie Französisch oder Englisch? Wir suchen Sprachtalente, die uns bei der Übersetzung unseres drei bis vier Mal jährlich erscheinenden Newsletters helfen oder auch bei neuen Texten für die Webseite. Auch wenn Sie uns sonst bei der Arbeit für die Freunde Masoalas unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Angebote nehmen wir gerne unter der Mailadresse info@freundemasoalas.ch

Madagaskartage 2007

Die Madagaskartage 2007 finden vom 12. Oktober bis zum 14. Oktober (Freitag bis Sonntag) statt. Geboten werden kulturelle Veranstaltungen wie Tanz und Musik aus Madagaskar. Dank der Zusammenarbeit mit der madagassischen Botschaft in Genf konnte das Programm ausgebaut werden. Im Informationszentrum und im Foyer von Masoala Regenwald präsentieren sich verschiedene Nicht-Regierungsorganisationen, welche sich in Madagaskar für soziale und ökologische Anliegen engagieren. Daneben soll die Anfertigung von Kunsthandwerk aus Madagaskar gezeigt werden. Public Dinners am Abend runden das Programm ab. Reservieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda!



Kontakt und Impressum
Verein Freunde Masoalas
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich

info@freundemasoalas.ch

Redaktion
Cornelia Schmid
Telefon +41 44 202 52
Fax +41 44 202 52 67CH-

www.freundemasoalas.ch
www.masoala.org

Spenden
Konto 1100-0754.155
Clearing NR.: 700
IBAN: CH62 0070 0110 0007 5415 5
Swift: ZKBKCHZ80A

